

WIR GEMEINSAM

unabhängige BÜRGERLISTE

An die Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Großgöttfritz!

Abraham Lincoln sagte einst:

„Man kann alle Leute einige Zeit, und einige Leute alle Zeit, aber nicht alle Leute alle Zeit zum Narren halten!“

Wegen der bisher äußerst positiven Rückmeldungen scheint es uns notwendig, obwohl uns bereits jetzt ein Angstwind einiger politisch einzementierter Gemeindevertreter entgegenweht, auf weitere fragwürdige Informationen seitens der Gemeindeführung hinzuweisen.

Wir zitieren hier einen Satz des Bürgermeisterteams aus deren letzten Gemeinderatswahlpropaganda 2015, der lautete:

„Schenken Sie niemandem Vertrauen, der Ihnen, ohne über stichhaltige, überprüfbare und realisierbare Konzepte und Beweise zu verfügen, vor den Wahlen das Blaue vom Himmel verspricht.“

Dazu folgende Zahlen von der Statistik Austria gem. §10Abs.7 Finanzausgleichsgesetz 2017:

Bevölkerungszahl für das Finanzjahr 2019:	1368 Einwohner
Im Jahre 2002 waren es noch	1463 Einwohner

EIN RÜCKGANG VON 95 PERSONEN!

Das heißt für die Gemeinde, uns entgehen pro Jahr wegen der seit vielen Jahren nicht vorhandenen Ansiedlungskonzepten bis zu € 80.000,- allein an Ertragsanteilen (ca. € 800,- pro Abwanderer) und das nun pro Jahr! Von den anderen Einnahmen, die aus einer höheren Einwohnerzahl resultieren würden ganz zu schweigen.

Für unsere derzeitigen Gemeindevertreter wird die Bevölkerungsentwicklung allerdings immer als „**sehr zufriedenstellend**“ dargestellt. - Alle fünf Jahre wird uns dann auch noch nahegelegt DIESEN bewährten und erfolgreichen Weg fortzusetzen mittels Foto von Menschen, die dafür auch noch nach den Wahlen da sind - wie das wohl gemeint sein mag!

Eine weitere Zahl, die wir hier auch noch anführen möchten, ist die des **außerordentlichen Haushalts**:

Hier betrug laut Gemeinde das Budget in den letzten fünf Jahren immer über ca. 1,5 Millionen Euro. Die Statistik Austria beziffert diese Ausgaben allerdings für das Jahr 2016 mit € 473.000,- und für das Jahr 2017 mit € 447.000,- .

Die Lösung liegt in einer dem Laien irreführenden Budgetbeschönigung seitens der Gemeindeführung. - So werden z.B. jährlich Vorhaben angekündigt und budgetiert, aber nicht gemacht (siehe Löschteich Großgöttfritz, oder für die beiden letzten Jahre € 600.000,- - für Feuerwehrwesen). Das gleiche Vorhaben wird dann nächstes Jahr wieder budgetiert und wieder nicht gemacht. So wächst natürlich unser außerordentliches Haushaltsbudget mittlerweile auf knapp € 1,9 Mio. an.

Doch dadurch bleiben notwendige **zukunftsorientierte Vorhaben**, die noch dazu vielleicht etwas zeitintensiver wären und wo man möglicherweise ein Konzept erstellen müsste, auf der Strecke (z.B.: Junges/seniorengerechtes Wohnen, FF-Haus Gr.Weißbach, Siedlungskonzepte usw.).

Offenbar nimmt man diese Vorgehensweisen bewusst in Kauf, um beim alljährlichen Finanzranking ganz vorne dabei zu sein. Dieses heißt ja nicht Energiesparranking, Ideenranking oder Wirtschaftsranking. Gott sei Dank, denn erwirtschaftet wird ja in unserer Gemeinde nichts. Man ist ja nicht aktiv tätig, um vielleicht sich irgendwie eine zusätzliche Einnahmequelle zu verschaffen.

Unser Gemeindebudget besteht fast ausschließlich aus Abgaben und Steuern wie: Ertragsanteile, Kommunalsteuer, Interessentenbeiträge, Grundsteuer, und eine **Unzahl** an Abgaben. – „**do muast zoin!**“

Da verstehe mal einer das ständig wiederkehrende Eigenlob vom guten Wirtschaften. Denn gibt man jemanden eine Million Euro für gewisse Vorhaben und diese Person macht allerdings nur die Hälfte und den Rest des verbleibenden Bargeldes setzt diese dann einer ständigen Geldentwertung aus, dann hat er laut unserer Gemeindeführung gut gewirtschaftet!

Es scheint einigen Entscheidungsträgern in unserer Gemeinde tatsächlich entgangen zu sein, dass Bargeld seit einigen Jahren einem gewaltigen Kaufkraftverlust unterliegt.

Ist ja nur das Geld jedes einzelnen Gemeindebürgers!

Um diesen und ähnlichen Treiben einen Riegel vorzuschieben, bedarf es einer starken Stimme in der Gemeinde, die nicht an der Nabelschnur irgendwelcher Parteibonzen hängt und nach dem Motto „**Hände falten, Goschn halten**“ (Zitat eines ehemaligen ÖVP Funktionärs) handeln muss.

Wenn du daher Deiner Stimme, Deinen Ideen und natürlich auch Deinem Frust Gehör verschaffen willst, dann mach mit und melde Dich bis spätestens **30. November 2019!**

Bei Interesse und für genauere Informationen:

0660 / 5215296 (oder Whatsapp)

karl.froeschl@wavenet.at

Karl Fröschl

3913 Großgöttfritz 41